

Beschluss

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 13. Januar 2016

§ 180

Unesco-Welterbe Tektonikarena Sardona; Verpflichtungskredit von 200'000 Franken (Betriebsbeiträge 2016–2019)

(Berichte Regierungsrat, 29.9.2015; Kommission Energie und Umwelt, 23.11.2015)

Eintreten

Fridolin Staub, Bilten, Kommissionspräsident, beantragt Eintreten und Zustimmung zur Vorlage des Regierungsrates. – Der Verpflichtungskredit ist gemäss Artikel 42 des Finanzhaushaltsgesetzes durch den Landrat zu beschliessen. Würde es sich um eine einmalige Ausgabe in gleicher Höhe handeln, läge die Finanzkompetenz beim Regierungsrat. – Bei diesem Kredit geht es um die IG Tektonikarena. Die Federführung hat dort das Departement Bau und Umwelt. Die touristische Komponente liegt in der Zuständigkeit des Departements Volkswirtschaft und Inneres. Es ist nun aber keine Tourismus-Diskussion zu führen. – Zu danken ist den Kommissionsmitgliedern für die konstruktive Sitzung, Landammann Röbi Marti, Jakob Marti, Hauptabteilungsleiter Umwelt, Wald und Energie, Martina Rehli, Departementssekretärin, sowie Tamara Willi, Protokollführerin.

Christian Marti, Glarus, votiert namens der FDP-Fraktion für Eintreten und Zustimmung zu den Anträgen von Kommission und Regierungsrat. – Das Unesco-Label, das die Kantone Glarus, Graubünden und St. Gallen verbindet, ist einzigartig. Nicht das Label an sich, aber die Glarner Hauptüberschiebung. Es beinhaltet viel Potenzial. Dieses haben die Partnerkantone in der IG Tektonikarena in den vergangenen Jahren und Monaten erkannt. So hat der Bündner Kantonsrat einen Beitrag von jährlich 150'000 Franken beschlossen, wobei ein Drittel davon direkt in die Pärke-Plattform investiert wird. Die Bündner gingen damit über die verhandelten Minimalbeträge von 50'000 Franken pro Jahr hinaus. Aber auch die Glarner Gemeinden haben das Potenzial insofern erkannt, als dass sie sich ab diesem Jahr stärker für ein Produktmanagement Unesco-Weltnaturerbe engagieren. Dies in Zusammenarbeit mit den Trägergemeinden in den Kantonen St. Gallen sowie Graubünden und im Umfang von 150'000 Franken pro Jahr. – Der Kanton Glarus ist in der guten Situation, über die ersten funktionierenden Besucherzentren mit Standorten in Glarus und Elm zu verfügen. Damit sind die Glarner den Tourismusregionen im Bündnerland, mit denen man um Wertschöpfung konkurriert, voraus. Es besteht nun jedoch die Gefahr, dass die Bündner die Glarner hinter sich lassen, weil letztere in Sachen Verpflichtungskredit auf kantonaler Stufe zurückhaltender sind. Die Departemente Volkswirtschaft und Inneres sowie Bau und Umwelt bzw. die zuständigen landrätlichen Kommissionen sind eingeladen, sich mit dem erwähnten Potenzial in den kommenden Jahren – im Hinblick auf die nächste Kreditvorlage – ernsthaft auseinanderzusetzen. Das in der kantonalen Politik bestehende Wissensdefizit bezüglich Möglichkeiten

und Potenzial des Unesco-Weltnaturerbes ist zu beheben. Dabei helfen könnte der Bericht über die Projektstruktur und das Programm 2016–2019, welcher der Kommission aus unbekanntem Gründen leider nicht zur Verfügung stand.

Landammann *Röbi Marti* beantragt Zustimmung zum regierungsrätlichen Antrag und stellt die Belieferung der Landräte mit dem erwähnten Bericht in Aussicht. – Dank gebührt der Kommission, insbesondere deren Präsidenten, Landrat Fridolin Staub.

Detailberatung

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung: Der Verpflichtungskredit ist, wie von Regierungsrat und Kommission beantragt, genehmigt.